

**Fachbereich Wirtschaftswissenschaften Nürnberg
FAU Erlangen-Nürnberg
Erfahrungsbericht Auslandsstudium**

Studiengang an der WISO: Arbeitsmarkt und Personal
Gastuniversität: Jagiellonian University
Gastland: Polen
Studiengang an der Gastuniversität: -
Aufenthaltszeitraum (*Semester und Jahr*): WS 16/17

Darf der Bericht unter http://www.ib.wiso.uni-erlangen.de/outgo_partneruniversitaeten.htm
veröffentlicht werden? (bitte Nichtzutreffendes löschen)

JA

Wenn JA, dürfen Name und E-Mail veröffentlicht werden? (bitte Nichtzutreffendes
löschen)

Beides NEIN

1. Bewerbung und Auswahlverfahren

Für die Bewerbung beim Lehrstuhl von Professor Abraham war ein Lebenslauf und ein Motivationsschreiben auf Englisch gefordert. Ein Auswahlgespräch gab es nicht, die Zusage kam einfach per Mail. Danach muss man sich noch bei der Jagiellonian Universität selbst bewerben, wofür ein online-formular ausgefüllt und dann per Mail oder Post an die Universität geschickt werden musste. Ich empfehle, es einfach per Mail zu senden, da die Post nach Polen sehr lange brauchen kann und man auf die Mail eine Eingangsbestätigung bekommt. So kann man sicher sein, dass die Bewerbungsfrist eingehalten wurde. Die endgültige (postalische) Zusage hat dann ziemlich auf sich warten lassen, was wohl die Regel ist.

2. Vorbereitung auf das Auslandsstudium

Wichtig im Vorhinein ist sicherlich das Abschließen der Learning Agreements. Entgegen meiner Erwartung war das jedoch kein sehr großer Aufwand. Die englischsprachigen Kurse der Jagiellonian Universität werden relativ früh auf der Website für incoming students in einer Excel Tabelle veröffentlicht, die Syllabi dazu lassen sich teilweise auch ohne eingeloggt zu sein auf der Plattform „usosweb“ abrufen, die auch komplett auf Englisch verfügbar ist. Mitunter haben sich die Kurse dann aber noch verändert, vor allem in Bezug auf Zeit und Ort.

3. Anreise / Visum

Angereist bin ich mit Flixbus, der ein paar Mal die Woche direkt von Nürnberg nach Krakau fährt. Der Bus kostet normalerweise einfach 39€ und braucht 11 Stunden. Das ist zwar lang, da er über Nacht fährt und zumindest in meinem Fall ziemlich leer war aber völlig in Ordnung. Über Weihnachten bin ich mit der Lufthansa nach Hause geflogen. Wenn man Hin- und Rückflug gleichzeitig bucht beläuft sich der Preis ohne aufzugebendes Gepäck auf 140€ für die Strecken Krakau-München und München-Nürnberg und zurück. Die Umsteigezeiten in München waren bei mir äußerst günstig, von daher ist das im Vergleich zum Bus natürlich deutlich schneller. Ab Herbst 2017 fliegt auch Ryanair Krakau direkt von Nürnberg an, was dann sicherlich die schnellste und günstigste Anreisevariante sein wird.

4. Unterkunftsmöglichkeiten (Wohnheim, privat)

Es gibt Studentenwohnheime, ich habe mich aber schnell dagegen entschieden, da man dort in der Regel zu zweit oder sogar zu dritt in einem Zimmer wohnt. Zudem liegen die Meisten etwas außerhalb, dafür sind sie natürlich sehr günstig. Wenn man sich auf einen Platz bewerben möchte, muss man das schon bei der Bewerbung auf dem Formular angeben. Meines Wissens bekommen die meisten Erasmus Studenten auch einen Platz. Ich habe ein Zimmer in einer WG über die Agentur rentsellers gebucht. Die Preise sind hier für polnische Verhältnisse eher gehoben, meist um die 300€ für ein Zimmer inklusive aller Nebenkosten. Zudem gibt es eine Agenturgebühr. Ich habe die höheren Kosten in Kauf genommen, da die Buchung über eine Agentur wesentlich unkomplizierter ist als über eine Privatperson. Man kann bei dieser Agentur ein Zimmer einzeln mieten, das heißt, man muss sich im Vorfeld keine Mitbewohner suchen. Die Mietverträge werden zudem auch auf Englisch gestellt. In dem Mietvertrag sind teilweise seltsame Paragraphen enthalten, im Endeffekt konnte man die meisten davon aber ignorieren (zum Beispiel musste man eigentlich um Erlaubnis fragen, wenn man Besuch für länger als 3 Tage haben wollte, letztendlich war das dann aber kein Problem). Unsere Wohnung war für den Preis ziemlich heruntergewirtschaftet, aber dafür riesig und direkt im Zentrum. Die Agentur war bei anfälligen Reparaturen o.ä. immer schnell zur Hilfe und hat einen Handwerker etc. geschickt. Ich habe allerdings von anderen Studenten auch gehört, dass sie Probleme mit der Agentur hatten. Wir hatten diese nicht, von daher kann ich die Agentur auch empfehlen, solange man keinen großen Aufwand mit der Organisation einer Unterkunft haben möchte und einen der Preis nicht stört.

5. Einschreibung an der Gastuniversität

Den ganzen Ablauf nach der Ankunft bekommt man mit der Zusage mitgeschickt, beziehungsweise danach per Mail. Für die Einschreibung muss man sich lediglich im ISMO office melden. Man braucht ein Passfoto für den Studentenausweis, es empfiehlt sich also eines mitzunehmen, worauf man aber auch hingewiesen wird. Der Ausweis kostet 17 PLN, was leider nicht bar bezahlt werden kann. Uns wurde gesagt, dass das günstigste ist, die Überweisung bei der Post zu tätigen, die Gebühren sind hier gering. Die Angestellten sprechen jedoch meist wenig englisch, am besten nimmt man sich jemanden mit, der polnisch spricht.

6. Lehrveranstaltungen / Stundenplan an der Gastuniversität

Die Anmeldung für die Kurse war etwas chaotisch und ist oft von Kurs zu Kurs unterschiedlich. In der erwähnten Excel Tabelle ist meist angemerkt, wie die Anmeldung abläuft. Erasmus Studenten können sich meistens nicht online auf usosweb anmelden, sondern müssen sich per Mail melden oder persönlich ins jeweilige Sekretariat gehen. Im Endeffekt empfehle ich, auch wenn die Anmeldung noch nicht offiziell ist, die Kurse einfach zu besuchen. Letztendlich konnte man als Erasmus-Student eigentlich immer an allen gewünschten Kursen teilnehmen. Die Qualität der Kurse schwankt stark, oft werden sie fast ausschließlich für Erasmus Studenten abgehalten und das Niveau ist (wahrscheinlich auch wegen des unterschiedlichen Vorwissens) teilweise niedrig. Akademisch hat mich das Auslandssemester wenig weitergebracht, was aber auch kein Hauptmotivator für mich war. Wenn man Kurse verschiedener Fakultäten belegt, sollte man bei der Erstellung des Stundenplans berücksichtigen, dass die Räumlichkeiten weit auseinanderliegen können und man manchmal durchaus eine halbe Stunde für den Raumwechsel einplanen muss.

7. Sprachkurse an der Gastuniversität (kostenpflichtig)

Der Polnischkurs für Erasmus-studenten an der Jagiellonian Universität kostet 600 PLN (ca. 150€) und findet zwei Mal in der Woche zwei volle Stunden lang statt. Es gibt 6 ECTS dafür, die Gruppen sind sehr klein (wir waren zu acht) und meine Lehrerin war sehr gut, was den Preis dann insgesamt auch rechtfertigt. Man wird bezüglich des Kurses nicht automatisch informiert, unter: <http://www.polishstudies.uj.edu.pl/en/oferta/zagranica/erasmus> findet man jedoch alles, was man wissen muss.

8. Stadt (Sehenswürdigkeiten, Feste, Museen, etc.)

Krakau ist eine tolle Stadt und ich habe mich innerhalb von wenigen Tagen absolut heimisch gefühlt. Durch die vielen Studenten ist immer etwas los und die Bars, Clubs und Restaurants in der Innenstadt und vor allem Kazimierz sind genial und deren Anzahl schier unendlich. Die Kosten für Essen und Getränke sind auch außer Haus geschätzt ca. 30 bis 50% günstiger als in Deutschland. Auch in der nahen Umgebung kann man viel unternehmen. Es gibt Nationalparks

zum Wandern, den Stadtteil Nowa Huta, eine Salzmine etc. Auch Auschwitz-Birkenau ist nicht weit entfernt. Die Trams und Busse sind allgemein sehr günstig. Für weiter entfernte Ziele ist Krakau praktisch gelegen. Wien, Bratislava, Warschau und Budapest sind zum Beispiel gut zu erreichen. Das beste Busunternehmen dafür ist meiner Meinung nach LUX-Express.

9. Geld-Abheben, Handy

Wenn man ein Konto bei einer UniCredit Bank hat, kann man bei der Bank Pekao kostenlos Geld abheben, Filialen sind überall in der Stadt verteilt. Handverträge sind günstig zu bekommen, ich habe mir allerdings für 5€ mehr im Monat ein Auslandspaket für meinen deutschen Vertrag bei der Telekom dazugebucht.

10. Nahverkehr

Ein Semesterticket kann man in Filialen der MPK für ca. 180 PLN (Zone I) kaufen. Dieses wird auf den Studentenausweis geladen, je nachdem wo man wohnt und ob man auf einen Campus außerhalb fahren muss, kann sich der Erwerb lohnen. Zur Navigation empfiehlt sich jakdojade.pl oder die dazugehörige App. Diese ist zumindest für iOS kostenpflichtig, hat sich für mich aber definitiv gelohnt. Die Ticket-Automaten in Trams und Bussen lassen sich genauso wie Bankautomaten auf Deutsch einstellen. Als Student bekommt man über 50% Rabatt auf die Tickets.

11. Sonstiges

Für Informationen aller Art empfiehlt es sich, schon im Voraus die Seite des ESN auf Facebook zu liken, sowie der jeweiligen Erasmus Jagiellonian Gruppe beizutreten. Wenn man zum Beispiel einen Mentor haben möchte, wird dort das Anmeldeformular bereitgestellt. Auch alle Informationen zur Orientierungswoche und späteren Partys werden fast ausschließlich dort verbreitet.

Es empfiehlt sich dazu zudem, so früh wie möglich nach der Ankunft ins ESN office zu gehen und Tickets für die Orientierungswoche zu kaufen. Tickets hat man bei uns für fast alle Veranstaltungen gebraucht, einige haben etwas gekostet und die Anzahl der Teilnehmer ist oft begrenzt. Da die Orientierungswoche sicherlich die wichtigste Zeit ist, Kontakte zu knüpfen, kann ich auf jeden Fall empfehlen, an so vielen Veranstaltungen wie möglich teilzunehmen.

Für eine Mobilität im Winter sollte man wissen, dass die Luftqualität in Krakau phasenweise absolut miserabel sein kann. Wer sowieso Probleme mit Atemwegen oder ähnlichem hat, sollte das definitiv berücksichtigen.